



Änderungsantrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zum Antrag der Fraktion SPD „Eine europäische Nordseestrategie unterstützen“

Drucksache 17/ 17/1072

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, sich im Bundesrat, gegenüber der Bundesregierung und auf europäischer Ebene über den Ausschuss der Regionen dafür einzusetzen, dass die Europäische Kommission eine europäische Strategie für die Nordseeregion entwickelt.

Diese Strategie soll dazu beitragen, dass drängende gemeinsame Probleme und Herausforderungen, die nicht von den einzelnen Regionen und Mitgliedstaaten allein gelöst werden können, grenzüberschreitend beraten und gelöst werden. Dazu gehören insbesondere

- die ökologische Belastung der Nordsee und der Erhalt des Ökosystems sowie die intensive Nutzung des Raums und seiner natürlichen Ressourcen durch Fischfang, Öl- und Gasförderung, Windenergie und Schifffahrt,
- die ökonomische Bedeutung der Nordsee und der Strukturwandel in Fischerei und Schiffsbau, die Sicherheit auf See und die Schaffung grenzüberschreitender Infrastrukturen,
- die Bedeutung des UNESCO Weltnaturerbes Wattenmeer für die Tourismusdestination an der Nordsee und daraus abgeleitet die Nutzung vorhandener Chancen und Potenziale einer multilateralen Zusammenarbeit zu einer qualitativen Verbesserung des Tourismus unter den Aspekten der Nachhaltigkeit (ökonomischer, ökologischer und soziokultureller Gleichklang),
- die Bedeutung einer nachhaltigen multilateralen Koordination einer nordseeweiten Hafen- und Verkehrspolitik,

- die grenzüberschreitende Bedeutung von Bildung, Forschung und Wissenschaft, die Anerkennung von Bildungsabschlüssen, die Erforschung und Nutzung neuer Technologien wie Offshore, blaue Biotechnologie und Marikulturen sowie die kulturelle Zusammenarbeit zur Stärkung der gemeinsamen Identität.

In die Erarbeitung und Umsetzung der Strategie sollen alle politischen Ebenen der Anrainerstaaten sowie Nichtregierungsorganisationen eingebunden werden. Zur Vorbereitung dieser Diskussion sollen Landesregierung und Landesparlament bis Mitte 2011 die Schwerpunkte Schleswig-Holsteins in der Nordseekooperation diskutieren und benennen.

Für die Nordseeregion ist insbesondere entscheidend: Die Zulassungsverfahren und die Haftung für Rohstoffbohrungen und Förderungen im Offshore bedürfen dringend einer europäischen Lösung.

Diese müssen zugleich von der Europäischen Union und ihren Mitgliedsländern in einer hier erst neu zu schaffende Institutionalisierung in international verbindliche Regeln bei den Vereinten Nationen eingebracht werden.

Begründung:

Schleswig-Holstein ist das Land zwischen Nord- und Ostsee. Beide Küsten bieten für unser Land große Chancen. Seit geraumer Zeit bemüht sich Schleswig-Holstein um eine Kooperation auch mit den Anrainern der Nordsee. Verschiedene Gründe sprechen für eine Intensivierung der Beziehungen: Die Nordsee gehört zu den meist befahrenen Seegebieten der Welt. Sie verbindet die EU-Mitgliedstaaten Schweden, Dänemark, Deutschland, Niederlande, Belgien, Frankreich und das Vereinigte Königreich. Ihre Küsten gehören zu den gut entwickelten Regionen in der EU. Die Nordseeregion ist eine Wachstumsregion, deren Küstengebiete politisch, historisch und kulturell eng miteinander verbunden sind. Zur Bewältigung der gemeinsamen Herausforderungen kann eine europäische integrierte Strategie einen Rahmen bieten, in dem alle Beteiligten – auch die Regionen und lokalen Gebietskörperschaften – gemeinsam nach grenzüberschreitenden Lösungen für den Erhalt des Ökosystems und die nachhaltige Nutzung des Meeres suchen.

Bernd Voß
und Fraktion